



Europa Profil

Nr
04/
2020

Die Ausgabe beinhaltet Informationen:

- zum Einheitsfest in der Europastadt Guben-Gubin
- zum Online-Bürgerdialog mit dem Europaabgeordneten Dr. Christian Ehler
- zum ersten Jahr der EU-Kommission
- zum COVID-19-Impfstoff und vieles mehr!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vor rund zwölf Monaten konnte niemand erahnen wie stark dieses Jahr unseren Alltag verändern wird. Anfang 2020 galten hauptsächlich der Brexit und der mehrjährige Finanzrahmen 2021/27 als akute Herausforderungen für das gemeinsame Europa. Jedoch wenige Wochen später war die Europäische Kommission unter Ursula von der Leyen gezwungen, die Reaktion auf die Pandemie zu erarbeiten. Die Solidarität der Europäer gegenüber Italien, das von der Pandemie als erstes europäisches Land enorm betroffen war, wird für immer Symbol für unsere Gemeinschaft bleiben. Die geschlossenen EU-Innengrenzen sind ein weiteres Bild, das sich in unseren Köpfen

eingebannt hat. Die Freizügigkeit, die seit langer Zeit selbstverständlich geworden war, lernte man wieder zu schätzen.

Der natürliche Drang der Menschen nach gemeinsamem Handeln lässt uns die Einschränkungen des Abstandsgebots digital überwinden. Denn wo der Wille ist, dort findet man den Weg. Auch der Weg aus der Krise setzt guten Willen voraus. Nach turbulenten Verhandlungen konnte der ehrgeizige Wiederaufbaufond als Bestandteil des EU-Haushalts #NextGenerationEU verabschiedet werden.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit sowie Hoffnung auf ein besseres neues Jahr.



EUROPE DIRECT GUBEN

1. 30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

Einheitsfest in der Europastadt Guben-Gubin

Im Rahmen der Feierstunde „30 Jahre Deutsche Einheit“ hat die Stadt Guben einen Abend organisiert, an dem die dort versammelten Gäste ihre Erinnerungen an die Wende



ausgetauscht haben. Auch am Informationsstand des Europe Direct Guben führten wir Gespräche

zur Bedeutung der Wende für Europa östlich

der Neiße und der Oder sowie zur Auswirkung des EU-Beitritts auf die neuen Bundesländer und die Grenzregion. Denn in jener historischen Nacht vom 02. zum 03.10.1990 wurden die Einwohner der Stadt Guben sowie des gesamten deutschen Teils der Euroregion auch zu EU-Bürgern. Die gelungene Veranstaltung mit Europahymne und festlicher Musik ließ die Freude von damals wiederaufkommen.



2. REINGESCHLITTERT.EU

Gemeinsame Website der ostdeutschen Europe Direct



Reingeschlittert.eu so heißt die neue Websei-

te, die daran erinnert, dass die Bürger der sog. „neuen Bundesländer“ in der Nacht vom 02. auf den 03.10.1990 Teil der Europäischen Gemeinschaft wurden.

Die Ostdeutschen Europe Direct Informationszentren haben deshalb interessante Informationen aus ihren Einzugsgebieten zusammengestellt, um davon zu erzählen, wie Europa hier gelebt wird. Die Mitarbeiter des Europe Direct Halle haben des gemeinsame Projekt kreativ umgesetzt. Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit im ostdeutschen Netzwerk der Europe Direct Zentren.

EUROPE DIRECT GUBEN

3. ONLINE-BÜRGERDIALOG

Ein Gespräch für Unternehmen

Am Montag, 30.11.2020 fand der Online-Bürgerdialog mit dem Europaabgeordneten, Herrn Dr. Christian Ehler, zum Thema „Der Europäische Grüne Deal - eine Lösung für die Lausitz?“ statt. Rund 30 Personen verfolgten die Veranstaltung live und konnten Fragen an Christian Ehler richten.



Im Fokus standen die wirtschaftliche Transformation sowie die Möglichkeiten der Fördermittel-Akquise für Unternehmen aus der Lausitz.

Wichtigstes Ziel in diesem Zusammenhang ist es, dass die Betriebe bestmöglich auf den Kohleausstieg vorbereitet werden.

EU-Fördermittel - u.a. aus dem neuen Fonds für den gerechten Übergang - sollen dabei ihren Beitrag leisten.

Den virtuellen Bürgerdialog haben wir gemeinsam mit dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft vorbereitet. Seine Landesgeschäftsführerin, Frau Marion Hirche hat die Anmoderation übernommen. Herr Robert Hacke – der Geschäftsführer von



Hacke IT-Solutions BIROHAsystems & BIROHA-education aus dem Dok3 Lausitz – dem Kompetenzzentrum für Gründer und Gewerbe, hat uns technisch begleitet.

AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

4. ERSTES JAHR DER EU-KOMMISSION

Antwort auf die Pandemie

Arbeitsfähig trotz Corona! Die EU-Kommission hat sich in den letzten 12 Monaten nicht nur mit der Pandemie-Bekämpfung auseinandergesetzt, sondern war themenübergreifend aktiv. Die wichtigsten Entscheidungen sind im beigefügten Artikel zusammengefasst.

1104 Beschlüsse hat die EU-Kommission seit Ausbruch der Corona-Pandemie getroffen:

um Arbeitsplätze zu erhalten, dem Tourismus zu helfen, dafür zu sorgen, dass die Unternehmen, insbesondere die kleinen und mittelständischen, Unterstützung bekommen, um die Grenzen in unserem europäischen Binnenmarkt offen zu halten, damit die Waren zu den Menschen gelangen und die Menschen zu ihren Arbeitsplätzen jenseits der Landesgrenzen, um die Finanzierung der Impfstoffforschung sicherzustellen. Auch die



gerechte und rechtzeitige Versorgung mit Impfstoffen, sobald sie genehmigt sind, sollen gewährleistet werden.

Die EU-Kommission mit der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ist jetzt ein Jahr im Amt.

5. #NEXTGENERATIONEU

Haushalt für eine bessere Zukunft der EU

Die Einigung zum EU-Haushalt 2021-2027 einschließlich Wiederaufbaufonds #NextGenerationEU wurde nach langen und turbulenten Gesprächen getroffen.

Die EU-Staats- und Regierungschefs haben sich auf das EU-Budget für die nächsten sieben Jahre, den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 der EU und den

Wiederaufbauplan geeinigt. Damit wird die Erholung nach der COVID-19-Pandemie unterstützt.

Ein weiterer Erfolg: Mit dem neuen Konditionalitätsmechanismus zur Rechtsstaatlichkeit wird die Auszahlung von EU-Geldern zum ersten Mal an Rechtsstaatlichkeitskriterien geknüpft. Auch wenn die Mitgliedstaaten einen Kompromiss eingehen mussten, wird hier kein Fall verloren gehen, auch während

AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

5. #NEXTGENERATIONEU

einer möglichen Prüfung des Instruments durch den EuGH, sagte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

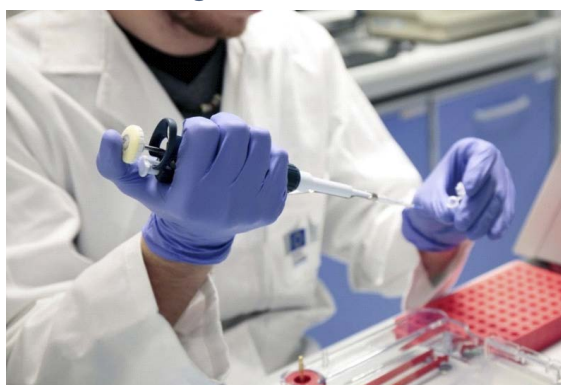
Ein guter Tag für unsere Erde und das Klima: Die EU-Staaten haben sich endgültig auf ein höheres Klimaziel bis 2030 geeinigt. „Das macht unsere Union zukunftssicher“, so von der Leyen heute. Die Netto-Treibhausgasemissionen sollen um mindestens 55 Prozent bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 reduziert werden. Das ist ein wichtiger Schritt hin zur Klimaneutralität bis 2050.



6. PANDEMIE

COVID-19-Impfstoff

Die COVID-19-Impfstoffe werden aufgrund der Dringlichkeit schneller als üblich entwickelt und zugelassen. Sie werden aber



selbstverständlich die gleichen hohen Standards erfüllen wie alle anderen Impfstoffe.

Die Impfstoffe wurden schnell entwickelt aufgrund:

- massiver Investitionen,
- der Beschleunigung einiger Teile des Prozesses durch die Forscher,
- des Einsatzes neuer Methoden, die das Volumen und die Geschwindigkeit der Produktion erhöhen,
- der Datenprüfung durch die Europäische Arzneimittelagentur, noch bevor die Unternehmen eine Zulassung beantragten.

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

7. ARBEITSGEMEINSCHAFT EUROPÄISCHER GRENZREGIONEN

Karl-Heinz Lambertz übernimmt die Führung

Am 05.11.2020 fanden die turnusmäßige Vorstandssitzung sowie die diesjährige Mitgliederversammlung des Dachverbands der Euroregionen, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, statt. Corona bedingt erfolgte die Durchführung als



Online-Format. Inhaltlich ging es u.a. um die Wahl der Führungsgremien.

Die bisherige Präsidentin Ann-Sofi Backgren übergab den Staffelstab an Karl-Heinz Lambertz, der den Verband bereits bis 2017 erfolgreich geführt hatte.

Des Weiteren wurden die Vizepräsidenten und Vorstandsmitglieder neu bestimmt. Für die Euroregion Spree-Neiße-Bober werden sich erfreulicherweise auch weiterhin Dieter Friese (als Vizepräsident) sowie der Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger (als Vorstandsmitglied) aktiv in der AGEG einbringen.

Vertreten werden beide – wie bisher – vom Geschäftsführer Carsten Jacob.

In seiner Antrittsrede verwies Karl-Heinz Lambertz darauf, dass sich die AGEG - die kurz vor ihrem 50-jährigen Jubiläum steht - zukünftig noch aktiver für die erfolgreiche Ausgestaltung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einbringen muss.

Europa ist schließlich der Kontinent, der weltweit die größte Dichte an Staatsgrenzen aufweist.

Was es bedeutet, wenn diese kurzfristig geschlossen werden mussten Millionen Menschen in diesem Jahr unfreiwillig erfahren, so dass es unter dem Eindruck von Corona umso mehr gilt „die Ärmel hochzukrempeln“.

Abgerundet wurden die o.g. Gremiensitzungen durch die AGEG Cross-Border-School sowie die Jahreskonferenz, welche sich u.a. mit der Zukunft Europas und den Auswirkungen der Pandemie auf die Bürger in Grenzregionen beschäftigten.

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
 Association de Régions Frontalières Européennes (ARFE)
 Association des régions frontalières européennes (ARFE)
 Association of European Border Regions (AEBR)
 Comunità di frontiera delle regioni europee di confine (AGCE)
 Europäische grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft (AGEG)
 Wspólnota granicy europejskich regionów (WGRG)
 Związkowa Organizacja Europejskich Regionów Granicznych (ZOREG)
 Sporočljiva Evropska Regijska Organizacija (SERO)
 Ассоциация Европейских Граничных Регионов (АЕГР)

Main Office: AGEG c/o EUREGIO, Ernscheder Str. 362, D-48599 Gronau (Germany)
 Projects' Office: AEBR c/o WWork, Neue Schürhausstraße 3-5, D-10178 Berlin (Germany)
 AEBR Antenna in the EU: Office of Extremadura in Brussels, Av. De Cortenbergh 87-89, B-1000 Brussels (Belgium)
 AEBR Info Centre in the Balkans: Institute for International and CBC, Terazje 14/14, 11000 Belgrade (Serbia)
 AEBR Info Centre in Ukraine: Link: Simon Kuznets (ONNUE), pr. Lenina, 9a, 61001 Kharkiv (Ukraine)

(v29/10/2020)

AGEG Cross-Border School, Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz 2020
(Kloster Heidberg (KH), Eupen-Belgien) / ONLINE
4.-6. November 2020

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

8. DEUTSCH-POLNISCHE REGIERUNGSKOMMISSION

Grenznahe Zusammenarbeit



Am 24.11.2020 fand die 39. Sitzung des Ausschusses für grenznahe Zusammenarbeit der Deutsch-Polnischen Regierungskommission, Corona-bedingt als Online-Sitzung, statt. Inhaltlich standen dabei (verständlicherweise) die aus der Pandemie resultierenden Herausforderungen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Fokus.

Hierzu gab es v.a. seitens der deutsch-polnischen Euroregionen und Doppelstädte viele Beiträge, welche die aktuellen COVID 19-Auswirkungen genauer unter die Lupe nahmen.

Für unsere Euroregion wurden diese vom polnischen Präsidenten Czeslaw Fiedorowicz sowie vom deutschen Geschäftsführer Carsten Jacob sowohl im Hinblick auf die Projektarbeit als auch auf das Leben der Bürger beiderseits der Neiße vorgestellt.

Ferner baten beide um die Möglichkeit einer Verlängerung von INTERREG-Maßnahmen bis ins Jahr 2023 und gaben zu bedenken, dass die während der Pandemie gemachten Erfahrungen dazu führen sollten, dass deutsche und polnische Partner zukünftig in noch mehr europäischen Förderprogrammen als bisher ihre Vorhaben gemeinsam realisieren können. Für die Stadt Guben ergriff Bürgermeister Fred Mahro das Wort und skizzierte die Entwicklungen der letzten Monate in der Doppelstadt Guben-Gubin.

Nach seiner Auffassung „hat die Pandemie den Nachteil von Grenzen nachhaltig in den Blickpunkt gerückt und den Vorteil offener Grenzen sowie einer damit einhergehenden grenzüberschreitenden Kooperation (inkl. funktionierender Abstimmungsmodi im Krisenfall) verdeutlicht.“

Dieser Position schließen wir uns an und hoffen, dass die richtigen Schlüsse in den europäischen Mitgliedsstaaten gezogen werden.

Sowohl die Grenzstädte – wie Guben und Gubin – als auch die Euroregion stehen bereit, um die entsprechenden Prozesse entlang der Neiße intensiv zu begleiten.

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

9. WIRTSCHAFTSREGION LAUSITZ

Kunst, Kultur, Tourismus und Marketing

Der Strukturwandel in der Lausitz ist bekanntermaßen auch für die deutsch-polnische Euroregion von großer Bedeutung.

Insofern freut es uns sehr, dass wir ab sofort in die Arbeit der sog. Zukunftswerkstätten involviert sind, für deren Organisation und Steuerung unser Partner, die Wirtschaftsregion Lausitz, verantwortlich ist.

Inhaltlich sollen sich die Werkstätten v.a. mit der Koordinierung, Qualifizierung und Initiierung von Projektideen befassen.

Am 17.11. fand an den IBA-Terrassen in Großräschen der Kick-Off für die Werkstatt mittels einer spannenden Hybrid-Veranstaltung

„Kunst, Kultur, Tourismus und Marketing“ mittels einer spannenden Hybrid-Veranstaltung statt.

Neben anderen Referenten hatten auch wir die Möglichkeit unsere eigenen Handlungsfelder und daraus resultierende Bezugspunkte für die zukünftige Tätigkeit vorzustellen.



10. IMPRESSUM

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Informationszentrum

Berliner Str. 7, 03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 3133

Telefax +49 (0) 3561 3171

E-Mail europedirect@euroregion-snb.de

Unsere Öffnungszeiten:

montags, mittwochs

dienstags, donner
oder nach Vereinbarung

Bild unten: Geschäftsstelle der Euroregion
Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des EDIC Guben

